

LINDENBLATT



Mitteilungen des SPD-Ortsvereins Bockenheim an der Weinstraße
5. Jg. / Nr. 1

Mai / Juni 2005

SPD-Ortsverein spendet Linde für den Bockenheimer Schulgarten



(v.l. Schuldirektorin Kirstein, der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Eugen Ackermann, Horst Kern, Ortsvereinsvorsitzender Christian Deimel, Foto: Klaus J. Becker)

Den Erlös seines letztjährigen Lindenfestes, hat der SPD-Ortsverein Bockenheim zum Kauf einer Linde für den Schulgarten in Bockenheim gespendet. Nach dem die Aktiven des Ortsvereins drei Tage zuvor im strömenden Regen alle Vorbereitungen getroffen hatten, konnte am 23. April bei strahlendem Sonnenschein die Einpflanzung vorgenommen werden. Hierzu begrüßte der Ortsverein viel lokale Prominenz. Neben dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde, Eugen Ackermann waren auch der Ortsbürgermeister, Kurt Janson, der 2. Beigeordnete Wieland Benß, die Schuldirektorin Frau Kirstein, fast die gesamte SPD-Fraktion sowie der SPD-Ortsvereinsvorstand, einige Grundschüler und interessierte Bürger erschienen. Christian Deimel als SPD-Ortsvereinsvorsitzender eröffnete die kleine Feier mit der Erinnerung an die erste Lindenpflanzung durch die Bockenheimer Jungsozialisten im November 1979. Einige der damals Aktiven waren auch diesmal wieder anwesend. Frau Kirstein bedankte sich für die Spende und führte kurz in die Funktion des Schulgartens, als Lehr- und Ruheplatz auf dem frisch renovierten Schulgelände, ein. Eugen Ackermann ging in seiner Rede auf die Geschichte des Schulgartens und die bisher dort erfolgten

Baumpflanzungen ein. Danach wurde die Linde von den Aktiven des Ortsvereins eingepflanzt, noch einmal gewässert und befestigt, worauf man sich abschließend im „Grünen Klassenzimmer“ des Schulgartens zu einem kleinen Umtrunk traf, um auf das gute Anwachsen der Linde anzustoßen.

Bericht über den 1. Mai-Ausflug 2005



(Vor der Abfahrt in Bockenheim, Foto: Klaus J. Becker)

Gut zu Fuß zeigte sich auch dieses Jahr wieder zum 1. Mai der SPD-Ortsverein. Zunächst führen die Teilnehmer unserer traditionellen Mai-Wanderung mit dem Zug von Bockenheim bis nach Ebertsheim. Dort wanderte man bei strahlendem Sonnenschein bis zur Fischerhütte bei Hettenleidelheim, wo das DGB-Ortskartell Grünstadt-Hettenleidelheim diesmal seine 1. Mai-Kundgebung durchführte. Hauptrednerin war die rheinland-pfälzische Umweltministerin Margit Conrad, die eine Erneuerung des Schulterschlusses zwischen SPD und Gewerkschaften anmahnte. Der SPD-Ortsverein Bockenheim beteiligte sich an der Veranstaltung durch einen Büchertisch, an dem zwei Bücher des Lindenblatt-Redakteurs Dr. Klaus J. Becker zur Geschichte der Gewerkschaft ötv in unserer Region angeboten wurden und die eine große Nachfrage erfuhren. Nach dem Ende der Veranstaltung wanderte die Bockenheimer Teilnehmergruppe zurück zum Bahnhof Eisenberg. Der gemütliche Abschluss unserer 1. Mai-Wanderung fand dann auf der Freiterrasse des Hauses der Deutschen Weinstraße statt.

Aus dem Gemeinderat – Interview mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Christian Deimel



Lindenblatt: Die ersten hundert Tage des neuen Gemeinderates sind schon lange vorbei. Wie ist dein Eindruck nach nun fast einem Jahr?

Christian Deimel: Es wird immer deutlicher, dass die derzeitige FWG-CDU-Parteilosen-Ratsmehrheit ihren Stimmvorsprung ohne intensive inhaltliche Diskussionen umsetzen will. Als Beispiel will ich hier die Debatte um die Kostenverteilung zur Nutzung der Emichsburghalle nennen.

Lindenblatt: Wo lagen denn hier genau die Unterschiede zwischen Ratsmehrheit und sozialdemokratischer Opposition?

Christian Deimel: Beim Umbau der Emichsburghalle in den achtziger Jahre wurde vom damaligen Gemeinderat ausdrücklich festgelegt, dass für Vereine – sofern die Veranstaltung nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet ist - eine kostenfreie und für Bockenheimer Bürger eine kostengünstige Nutzung erfolgen sollte. Zwar hat sich in den letzten 20 Jahren die finanzielle Situation der Gemeinde verändert, aber nun Einsparungen ausgerechnet bei den Vereinen vorzunehmen, um sie anschließend wieder bezuschussen zu müssen, um ein Dorfgemeinschaftsleben zu erhalten, ist für uns schwer verständlich. Schließlich sind schon jetzt die Mitgliederzahlen und Aktivitäten in den Vereinen rückläufig; deshalb kann eine weitere Belastung von den aktiven Bürgern kaum noch geschultert werden.

Lindenblatt: Aber auch als Opposition kann die SPD erfolgreich für die Bürger wirken?

Christian Deimel: Natürlich. Da z.B. gerade die Weinstraße von allen Bockenheimer Bürgern genutzt wird, und die Kostenaufteilung bei anderen Straßenerneuerungen in der Vergangenheit genauso war, haben wir in der letzten Ratssitzung durchgesetzt, dass der Gemeindeanteil für den Ausbau des Gehweges und der Straßenbeleuchtung bei der Renovierung der Weinstraße 50 % beträgt. Die Gemeindeverwaltung wollte die Bürger – entsprechend der Beschlussvorlage der VG - mit 60 % der Ausbaukosten belasten.

Lindenblatt: Was hat sich im Umgang miteinander in der Gemeinderatsarbeit geändert?

Christian Deimel: Über viele Jahre war es üblich, dass Ratsmitglieder, engagierte Bürger und Vereinsvorstände zu den Sachthemen in den Ausschüssen zu Wort kamen. Dies wird zu unserem Bedauern nicht mehr geduldet. Wir kennen zwar sehr wohl die Gemeindeordnung, die das formal gesetzlich regelt, aber man kann diese auch flexibel im Sinne einer demokratischen Diskussionskultur nutzen. Wir von der SPD jedenfalls wollen den Bürger weiter beteiligen und anhören, um möglichst viel Sachverstand in die Entscheidungen der Gemeinde einfließen zu lassen.

Lindenblatt: Welche Konsequenzen zieht ihr daraus?

Christian Deimel: Die SPD-Fraktion wird weiterhin versuchen, sich konstruktiv sachlich einzubringen, zentralen Themen, wie z.B. die Modernisierung des Winzerfestes und das Vorantreiben einer Umgehungsstraße für Bockenheim aufgreifen, aber auch ihre Oppositionsrolle wahrnehmen.

Lindenblatt: Danke für das Gespräch.

Der SPD-Ortsverein stellt sich vor: Gunter Steinz – Kassierer



(Gunter Steinz wird auf der Jahreshauptversammlung der SPD vom Ortsvereinsvorsitzenden Christian Deimel für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt, Foto: Klaus J. Becker)

Kommissarisch war er es ja schon seit Sommer letzten Jahres. Offiziell zum neuen Kassierer des SPD-Ortsvereins Bockenheim wurde Gunter Steinz am 21. Januar 2005 auf der Jahreshauptversammlung gewählt. Gleichzeitig wurde er für 25 Jahre SPD-Mitgliedschaft geehrt. Dem SPD-Ortsverein Bockenheim gehört er seit 1999 an; zuvor war er Mitglied im Vorstand des SPD-Ortsvereins Frankenthal-Süd und dort auch zeitweise Mitglied des Ortsbeirats.

Aus dem Verbandsgemeinderat – Interview mit Gunter Bechtel, dem stellvertretenden Vorsitzenden des SPD-Gemeindeverbands



Lindenblatt: Gunter, du bist sowohl Mitglied im Verbandsgemeinderat als auch stellvertretender Vorsitzender im SPD-Verbandsgemeindeverband Grünstadt-Land. Was waren deine Schwerpunkte im letzten halben Jahr?

Gunter Bechtel: Zunächst war es mir wichtig, dass der Gemeindeverband mehr gemeinsame Aktionen inhaltlicher Art anbietet. So haben wir gemeinsam mit dem Ortsverein Kirchheim in Bockenheim im Februar eine gemeinsame Veranstaltung zur sozialdemokratischen Landespolitik für Rheinland-Pfalz für die Jahre 2005-2010 durchgeführt. Referentin bei der gut besuchten Veranstaltung war die SPD-Unterbezirksvorsitzende Birgit Roth.

Lindenblatt: Wie ist die Zusammenarbeit kommunalpolitischer Gremien innerhalb der SPD?

Gunter Bechtel: Die Ortsvereine Obrigheim und Bockenheim haben gemeinsam die Initiative zu einer neuen Variante der Umgehungsstraße östlich von Bockenheim ergriffen. Diese Variante entlastet sowohl die Anlieger der Bockenheimer Weinstraße als auch die Anlieger in den Obrigheimer Ortsteilen Albsheim, Mühlheim, Colgenstein-Heidesheim, Obrigheim und Neu-Offstein. Zentral für unser Vorgehen war die Erkenntnis, dass man jetzt initiativ werden muss, um für 2012 vorbereitet zu sein, damit diese Variante der Umgehungsstraße in den vorrangigen Planungsbereich des Bundesverkehrswegeplanes aufgenommen wird. Wichtig ist, es geht uns nicht um eine Neuplanung, sondern um eine Optimierung und Modifizierung der bisher geplanten Trasse.

Lindenblatt: Welche konkrete Maßnahmen sind hierzu von euch bisher eingeleitet worden.

Gunter Bechtel: Zunächst einmal hat der Gemeindeverband in einer überfüllten Sitzung in der Bockenheimer Emichsburg in Anwesenheit des SPD-Bundestagsabgeordneten und Vorsitzenden des Bundesverkehrswege-Ausschusses Gustav Herzog, dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Eugen Ackermann und Ortsbürgermeister Janson unsere Initiative positiv aufgenommen und hat beschlossen hierzu einen Antrag im Verbandsgemeinderat zu stellen. Als Mitglied des Ver-

bandsgemeinderats kann ich auch dort positiv für die Bockenheimer Ortsumgehung werben.

Lindenblatt: Gab es inzwischen auch schon Kontakte zur Verbandsgemeinde Monsheim?

Gunter Bechtel: Tatsächlich hat sich unser Genosse und Bürgermeister der Verbandsgemeinde Grünstadt-Land, Eugen Ackermann schon mit dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Monsheim ins Benehmen gesetzt und ein gemeinsames Vorgehen für eine große Umgehung abgestimmt, die zusätzlich auch noch eine Verkehrsentslastung Monsheim bringen soll. Damit sind die Chancen für eine Umsetzung unserer Pläne weiter gestiegen. Diese Vorgehensweise unterstreicht, das Kirchturmdenken, wie sie die Mehrheit von FWG und CDU im Gemeinderat von Obrigheim und Bockenheim vorexerziert hat, bei übergeordneten Projekten den Bürgern nicht weiter hilft.

SPD-Gemeindeverband ergreift die Initiative für neue Umgehungs-Variante Bockenheim / Obrigheim

Auf einer gut besuchten öffentlichen Vorstandssitzung des SPD-Gemeindeverbandes Grünstadt-Land am 22. März in der Bockenheimer Emichsburg stellte der stellvertretende Vorsitzende des Gemeindeverbandes Grünstadt Land, Gunter Bechtel, für die beiden Ortsvereine Bockenheim und Obrigheim eine neue Variante für eine gemeinsame Umgehung für beide Gemeinden vor. Erarbeitet worden, war sie auf einer gemeinsamen Sitzung beider Ortsvereine im Januar 2005. Kernpunkt der neuen Variante ist, dass durch Anbindungen der Ortsteile sowie des Gewerbegebietes Bockenheim als auch des Südzuckerwerkes beide Gemeinden entlastet würden und dadurch zusätzlich sowohl eine Standortsicherung als die Schaffung neuer Arbeitsplätze möglich wäre. Die Umgehung soll im Süden zwischen Bockenheim und Mühlheim an der Hesselbrücke beginnen, anschließend durchs Unterfeld in Richtung Monsheim führen. Auch der anwesende Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Bundesausschusses für Verkehr, Gustav Herzog, erklärte, mit dieser Variante sei man in der Region auf dem richtigen Weg. „Sie müssen die Planung weiter verfolgen und die Hausaufgaben machen, um anderen deutlich voraus zu sein“, so Herzog.

Termine des SPD-Ortsvereins

16.07.2005 Lindenfest
10.09.2005 Jahresausflug
04.12.2005 Weihnachtsfeier

Aus der Geschichte

Vor 112 Jahren wurde der Bockenheimer SPD-Ortsverein gegründet.

Am 20. Februar 1893 vermeldete die Grünstadter Zeitung: „In Grünstadt fand an diesem Tag eine Versammlung sozialdemokratischer Vertrauensmänner statt, die besonders von Grünstadt, Großbockenheim und Hettenleidelheim besichtigt war. In dieser Versammlung wurde einstimmig die Gründung eines sozialdemokratischen Vereins für den Kanton Grünstadt beschlossen, dem sofort 25 Personen beitraten.“ Zudem wurden am 18. April 1920 erstmals fünf Sozialdemokraten in den Großbockenheimer Gemeinderat gewählt, womit auch die Bockenheimer SPD-Fraktion schon auf 85 Jahre Geschichte zurückblicken kann.

Der Kommentar

Zu Franz Münteferings Kapitalismus-Kritik

„Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen“ – soweit Artikel 14 unseres Grundgesetzes. Die Realität in unserem Lande sieht schon lange anders aus: Die Deutschen Bank erwirtschaftete 2004 rund 35,7 Milliarden Euro Gewinn. Trotzdem kündigte sie einen weiteren Stellenabbau von 6400 Arbeitsplätzen an. Siemens VDO, Unternehmen für Automobiltechnik und Tochterunternehmen von Siemens in Würzburg, wird seine Produktion nach Tschechien verlagern, obwohl in den vergangenen fünf Jahren der Umsatz um 30 Prozent gestiegen ist. Derzeit arbeiten dort 1 600 Beschäftigte. Nur zwei Beispiele von vielen. Offen bleibt allerdings dabei, wann endlich auch in den abgehobenen und vor allem hoch dotierten Etagen der Manager sich die Erkenntnis breit macht, dass weder die in Deutschland entlassenen Arbeitnehmer noch ihre neuen erheblich unterbezahlten Mitarbeiter in Rumänien oder anderswo sich auf Dauer ihre über-
teuerten Produkte leisten werden können. Tatsächlich ist die Ursache des Stellenabbaus in Deutschland nicht die angeblich viel zu hohen Sozialkosten unserer hoch qualifizierten Arbeitnehmer, sondern die Ausplünderung deutscher Unternehmen im Interesse des Kapitalgewinns weniger auf dem internationalen Börsenparkett. Auch wenn der auf einem biblischen Zitat beruhende Heuschrecken-Vergleich Franz Münteferings in Unternehmerkreisen viel Kritik gefunden hat, so beschreibt er leider nur unsere gesellschaftliche Realität. Zwei Drittel der Bevölkerung teilen diese Kritik und dass das Allheilmittel von Union und FDP,

nämlich immer noch mehr Privatisierung, nur immer weiter in die Sackgasse führt, zeigt das Beispiel der Privatisierung der Deutschen Post. Die Filialen sind zu, die Arbeitsplätze sind weg und wer hat davon profitiert? KB

Humor



(Foto: Oliver Trundt)

Die Ablösung von rot-grün ist das politische Wahlziel Nummer 1 der CDU in Deutschland. Um so mehr überrascht doch dieses aktuelle Plakat der CDU aus Portugal, dass neben der grünen Sonnenblume sogar noch mit Hammer und Sichel wirbt....

Impressum

Das LINDENBLATT wird herausgegeben vom SPD-Ortsverein Bockenheim, Schlossweg 6, 67278 Bockenheim. Vorsitzender und ViSdP.: Christian Deimel, Telefon / Fax: 06359/4498

Anschrift der Redaktion:

LINDENBLATT c/o Dr. Klaus J. Becker, Riedweg 4, 67278 Bockenheim, Telefon: 06359/947070 / Fax: 06359/949898 / E-Mail: Klaus-J-Becker@t-online.de / Internet: www.Klaus-J-Becker.de

Werbung

FILMPRODUKTION
Videomedien - Entertainment
LEININGERLAND

Michael Christian
Unterer Graben 2
67278 Bockenheim/Wstr.
e-mail: MURNCHR@aol.com
www.bockenheim-online.de
(unter Handel und Gewerbe)

Wir konzipieren und realisieren
Ihren Wunschauftrag als Film
zur Unterhaltung